

Schreibe Deine beste Hausarbeit[★] in Wirtschaftswissenschaften

Neuaufgabe
mit Ergänzungen
zu KI-Tools



KEIN' BOCK?

Schau Dir an, wie Du die
Sache zum Laufen kriegst.

ECONBIZ
Find Economic Literature.

Hi!

Diese Broschüre soll Dir helfen, die beste Hausarbeit oder Abschlussarbeit überhaupt zu schreiben. Folge den Anleitungen und Dir steht nichts mehr im Weg. Wir haben Dir außerdem immer wieder Extramaterial und hilfreiche Seiten mit QR-Codes hinterlegt.

Unten am Seitenrand findest Du eine Zeitleiste, die Dir ungefähr zeigt, wann Du mit diesem Arbeitsschritt fertig sein solltest. Der Prozess muss aber nicht immer linear sein, so dass Du zu einigen Punkten noch einmal zurückkehren kannst.



Viel Erfolg bei Deiner Arbeit!

Dein Redaktionsteam

Inhalt

6	Wissenschaftlich Schreiben & KI
11	Thema finden
13	Literatur recherchieren
15	Suche in Datenbanken
17	Was ist eine gute, wissenschaftliche Quelle?
18	Working Paper & Fachzeitschrift
21	Lesen
23	Leitfrage herausarbeiten: Dein roter Faden
25	Details absprechen: Das Exposé
27	Arbeit schreiben
28	Richtig Zitieren: Achtung Plagiat!
30	Referenzen im Text
31	Das Literaturverzeichnis
33	Korrektur und Abgabe
34	Weiterführende Quellen und Beratung

**Du hast eigentlich
überhaupt keine
Lust auf diese
Arbeit? Ganz andere
Sachen im Kopf?
Schau Dir an, wie
Du die Sache zum
Laufen kriegst.**

→ FORSCHER:IN WERDEN

In Deiner Arbeit gehst Du einer wissenschaftlichen Fragestellung nach und machst erste Schritte in der Forschung. Das kann spannend sein, wenn Du das Thema richtig wählst und Dich die Fragestellung persönlich interessiert.

Deine ersten Hausarbeiten bestehen überwiegend in der Einordnung vorhandenen Wissens in den Kontext Deiner Fragestellung und in der kritischen Bewertung der vorhandenen Literatur. Deine eigenen Thesen und Argumente untermauerst Du durch den Rückgriff auf anerkannte Expert:innen.

→ GUTE NOTE BEKOMMEN

**„First things first“ – Du willst eine gute Note, klar.
Das A und O dafür ist:**

- die Recherche der einschlägigen Literatur,
- die Absprache mit Deinen Profs,
- der rote Faden im Text anhand Deiner Leitfrage und
- das korrekte Zitieren.

Mit den Tipps aus dieser Broschüre ist das machbar! Stell Dir schon einmal das A – Excellent auf Deiner Arbeit vor.



Wissenschaftlich Schreiben & KI

Es gibt viele verschiedene KI-Tools. Du kannst sie für fast alle Teilaufgaben des wissenschaftlichen Schreibens nutzen. Je nach Aufgabe sind unterschiedliche KI-Tools geeignet – für die Literatursuche andere als für die Textüberarbeitung.

6



Quelle: Teilaufgaben im Schreibprozess von Anika Limburg ist lizenziert unter CC-BY-SA (Anwendungsfelder von KI-Tools orange markiert).

Finde KI-Tools für verschiedene Aufgaben auf dieser Plattform:



zbw.to/hTOHL

APROPOS:

Für alle diese Aufgaben verbrauchen KI-Modelle viel Energie. Das hat negative ökologische Auswirkungen.

→ PROMPTING 101

Prompts sind Anweisungen, die einer KI sagen, was sie tun soll.
Hier sind 6 Tipps, wie Du richtig gute Prompts schreibst:

1.

Rolle zuweisen

Weise der KI eine Rolle (mit Eigenschaften) zu.

Du bist eine hilfsbereite Expertin für die Literaturrecherche in Wirtschaftswissenschaften an einer Universitätsbibliothek.

2.

Kontext / Hintergrund geben

Gib der KI Informationen zum Kontext. Zu kurze Prompts führen oft zu allgemeinen oder irrelevanten Ergebnissen.

Ich bin Studentin im 3. Semester VWL und suche Literatur zu den ökonomischen Auswirkungen von CO₂-Bepreisung.

3.

Konkrete Aufgabe stellen

Lege für die KI eine konkrete Aufgabe fest.

Erstelle eine Liste mit Begriffen für die Literatursuche.

4.

Aufgabe in Arbeitsschritte einteilen

Die meisten KI-Tools profitieren davon, wenn Du die Aufgabe in mehrere Arbeitsschritte einteilst.

Schritt 1: Identifiziere zentrale Konzepte innerhalb des Themas.

Schritt 2: Leite von den Konzepten relevante Suchbegriffe ab.

5.

Präzise Vorgaben machen / Länge festlegen

Gib der KI präzise Vorgaben und lege die Länge fest.
Vermeide dabei Füllwörter wie „max.“ oder „ungefähr“.

Erstelle eine Liste mit 15 englischsprachigen Begriffen.

6.

Format vorgeben

Definiere das gewünschte Format des Outputs der KI.

Schreibe Deine Antwort als nummerierte Liste.

APROPOS:

Der erste Output ist oft noch nicht passend.
Mit Folge-Prompts kannst Du die Antwort verbessern.



→ KI-TOOLS

Eure Fragen zu wissenschaftlichem Schreiben und KI:

Wie zuverlässig ist der Output von generativen KI-Tools?

Auf den ersten Blick sind die Texte von ChatGPT oft überzeugend. Wenn Du neu in einem Thema bist, ist es aber sehr schwer, die Qualität des Outputs richtig einzuschätzen und falsche Inhalte zu erkennen. Die Entstehung des Outputs ist nicht transparent: Der gleiche Prompt kann zu unterschiedlichen Antworten führen. Daher gilt: Verwende nur Inhalte, die Du nachvollziehen und verstehen kannst. Nutze sie als Hilfsmittel – nicht als Ersatz für eigene Analyse und wissenschaftliches Arbeiten.

Muss ich Tools wie ChatGPT zitieren?

KI-Tools sind keine Personen im Sinne des Urheberrechts. Sie stehen nicht als Autor:innen im Literaturverzeichnis, aber sie können Dir helfen, Quellen und Informationen zu finden.

8

Vorsicht: KI nutzt vorhandene Texte (Trainingsdaten), um neuen Output zu generieren. Dieser kann sehr nah am Original sein. Eine Übernahme wäre ein Plagiat und nicht erlaubt.

Darf ich einen Volltext in ein KI-Tool hochladen?

Wenn Du einen eigenen Text (z. B. Deine Hausarbeit) oder einen fremden Text (z. B. ein wissenschaftliches Paper) in ein KI-Tool hochlädst, um ihn zu überarbeiten oder zusammenzufassen, kann dieser Text dort gespeichert werden. Das ist ein Problem,

1. wenn der Text Informationen über Personen enthält, die dann in der KI gespeichert werden, oder
2. wenn Du keine Erlaubnis der Autor:innen oder des Verlags hast – denn dann verletzt Du Urheberrecht.

Daher: Gib niemals sensible Informationen (eigene oder fremde) oder urheberrechtlich geschützte Volltexte in KI-Tools ein!

TIPP:

Manche Hochschulen bieten eigene KI-Zugänge an, um Deine Daten zu schützen. Informiere Dich!

Darf ich KI überhaupt nutzen? Und wenn ja, wie?

Viele Hochschulen haben eigene Richtlinien zur Nutzung von KI-Tools. An manchen Hochschulen gibt es auch (noch) keine klaren Vorgaben. Frage bei Deinen Betreuer:innen nach, was für Dich gilt, bevor Du mit der Arbeit beginnst.

Muss ich angeben, dass ich KI-Tools genutzt habe?

Auch dafür gibt es bisher keine einheitlichen Regeln. Kläre mit den Betreuer:innen Deiner Arbeit, wie Du die Nutzung von KI-Tools dokumentieren musst (z. B. Nennung der KI-Tools und ihrer Funktion / inkl. Prompts / inkl. Prompts und Output).

So kann eine Dokumentation verwendeter KI-Tools aussehen:

KI-basiertes Hilfsmittel	Einsatzform	Betroffene Teile der Arbeit	Bemerkungen
DeepL Translator	Übersetzung von Textpassagen	Ganze Arbeit	von Französisch zu Englisch
DALL-E3	Erstellungen von Visualisierungen	Abb. 1, S. 5, Abb. 4, S. 17	Prompts im Anhang
ChatGPT	Neuformulierung der Einleitung in Kapitel 3	Kap. 3, S. 12, erster Absatz	Chatverlauf im Anhang
Elicit	Literaturrecherchen	Ganze Arbeit	

Quelle: Leitfaden „Aus KI zitieren“ der Universität Basel ist lizenziert unter [CC-BY-SA](#) (gekürzt, Beispiele ergänzt).

Dokumentiere von Anfang an alle genutzten KI-Tools. Das ist einfacher als am Ende alles nachzuarbeiten.

Objektivität ist wichtig in der Wissenschaft! KI kann Vorurteile aus Trainingsdaten reproduzieren.



Brainstorming

»Thema«

TIPP:

Schau Dir jetzt schon Vorgaben zum Layout Deiner Arbeit an: Titelblatt, Zeilenabstand, Schriftgröße, Zitierstil uvm. sind meist vom Prüfungsamt oder Lehrstuhl exakt vorgegeben. In den Anleitungen stehen oft auch gute Tipps von Deinen Profs.

→ THEMA FINDEN

Bei Hausarbeiten und Bachelorarbeiten bekommst Du meist ein Thema vorgeschlagen. Wenn Du Dein Thema frei wählen kannst, beachte bei der Themenfindung:

- den Zusammenhang mit dem Seminar (bei Hausarbeiten) oder das Fachgebiet Deiner Betreuer:innen (bei Bachelor- oder Masterarbeiten),
- Deine Vorlieben und Interessen (Was war in letzter Zeit interessant für Dich? Gab es da etwas in den Vorlesungen? Hast Du ein interessantes Thema entdeckt in den Nachrichten, in Magazinen, Blogs oder Podcasts? Hast Du im Studium/in Deiner Freizeit/auf Reisen etwas beobachtet, das Du untersuchen möchtest?).
- Check: Gibt es ausreichend Literatur zu dem Thema? (S. 13)
Ggf. auch: Gibt es ausreichend Daten? Kennst Du Dich mit den wissenschaftlichen Theorien und Methoden aus?

11 —

Du kannst auch KI-Tools für die Themensuche nutzen:

- Diskutiere ein grobes Thema, um es einzugrenzen.
- Lasse Dir neue mögliche Themen vorschlagen.

Achtung: Wähle das Thema nicht zu allgemein und stimme Dich eng mit Deinen Betreuer:innen ab.

- Fragen wie z. B.: „Mit welcher Methode?“, „Mit welchen Modellen?“, „Welche Akteur:innen/Stakeholder:innen?“, „Betrachtung auf Mikro- oder Makroebene?“ oder auch „Wann?“ und „Wo?“ eignen sich zur Eingrenzung des Themas.

APROPOS:

Das Thema ist nicht das Gleiche wie die Leitfrage. Sobald Du ein Thema hast, entwickelst Du die passende Fragestellung für deine Arbeit. (S. 23)



Das Fundament

Die Literatur, die Du zitierst, ist das Fundament Deiner Arbeit. Deine Hausarbeit besteht in erster Linie in der Einordnung vorhandenen Wissens in den Kontext Deiner Fragestellung. Darum hängt Deine Note stark davon ab, welche Literatur Du verwendest – auf welches vorhandene Wissen Du zurückgreifst.

TIPP:

Übersichtsarbeiten geben einen Überblick über relevante Literatur zu Deinem Thema und stellen den aktuellen Forschungsstand dar.

Um sie zu finden, ergänze in Deiner Suche: "systematic review", Übersichtsarbeit, Literaturüberblick, Literaturübersicht, "literature survey" oder "literature review".

APROPOS:

Hier ist eine Seite für Fortgeschrittene, die selbst eine Literaturübersicht schreiben wollen.

Übersichtsarbeiten
in EconBiz



zbw.to/DbEOk

Übersichtsarbeit
schreiben



zbw.to/iSNQf

→ LITERATUR RECHERCHIEREN

Für die Suche verwendest Du nur die relevanten WiWi-Fachbegriffe und z. B. Geografika, Suche insbesondere mit **englischen** Begriffen und verwende **Synonyme**, um keine wichtigen Treffer zu übersehen:

- im Standard-Thesaurus Wirtschaft (STW): Das ist ein Fachwortschatz für die Wirtschaftswissenschaften (zbw.eu/stw).
- in fachlichen Lexika (z. B. dem Gabler Wirtschaftslexikon) und Nachschlagewerken, auch in der Wikipedia
- in Datenbanken (S. 15): Die gefundene Literatur ist oft mit Schlagwörtern ausgezeichnet, die Du zur Weitersuche nutzen kannst.

→ BRAINSTORMING: SUCHBEGRIFFE

13 —

	Aspekt 1	Aspekt 2	Aspekt n
Begriffe	Lebensmittel*, Lebensmittelhandel	Abfall*, Abfälle, ...	Deutsch*
Übersetzungen	food	waste, ...	German*
Synonyme	Nahrung*	Müll, Entsorgung	
Oberbegriffe	Einzelhandel*, "retail trade", ...		EU-Staaten, Europ*
Unterbegriffe	Obst*, fruit*, Milch*, dairy, ...		
Verwandte Begriffe	Haltbarkeit*, "date label", ...	Verschwendung, "nachhaltiger Konsum"	



Suchwerkzeuge verstehen

GOOGLE...

... durchsucht Websites und ist **nicht** darauf angelegt, wissenschaftliche Artikel zu finden. Es ist daher eher nicht für eine WiWi-Recherche geeignet. Hier kannst Du Dich einlesen und in Dein Thema einsteigen.

BIBLIOTHEKSKATALOG

- umfasst Bücher, E-Books und Zeitschriften Deiner Bibliothek für alle Fachgebiete
- enthält Dinge, die Du über Google nicht findest
- enthält geprüfte, wissenschaftliche Quellen (oft auch Journal-Artikel)
- aber Achtung: Auch hier wirst Du nie alle relevanten Artikel auf einmal finden.

E-Books

Online-Zugriff?

Verbinde Dich via VPN/remote access, um von zuhause auf lizenzierte Datenbanken, Artikel und E-Books Deiner Bibliothek zuzugreifen.

Bücher

Journal-Artikel

FACHDATENBANKEN...

... sind die erste Wahl für die wissenschaftliche Recherche. Hier findest Du die wichtigsten Journal-Artikel für Dein Fachgebiet. Häufig sind Datenbanken nur in Bibliotheken mit Lizenzen nutzbar.

Auf welche Datenbanken Du in deutschen Bibliotheken zugreifen kannst, siehst Du in DBIS: dbis.ur.de

Welche Datenbank für Deine Fragestellung passt, kannst Du auch in DBIS ermitteln oder Du fragst in Deiner Bibliothek.

GOOGLE SCHOLAR...

...enthält wissenschaftliche Artikel und Working Paper. Oft ist ein Volltextzugriff möglich.

Aber Achtung: Das Ranking bevorzugt viel zitierte (oft ältere) Publikationen.

→ SUCHE IN DATENBANKEN

Die Suche in Datenbanken unterscheidet sich von der Suche in Suchmaschinen. Mit vier Tricks findest Du alles Relevante:

1.

Alle Endungen finden mit ***Stern**

Finde Singular und Plural sowie zusammengesetzte Begriffe mit einer Suche:

Chin = China, Chinese, ...*

Personal = Personalmarketing, Personalbeschaffung*

2.

Exakte Wortfolge finden:

"mit Anführungszeichen"

"Brand behaviour", "Brand strategy"

3.

Synonyme mit **OR** verknüpfen, Aspekte mit **AND**

Es kann praktisch sein, Synonyme mit OR in einer Suche abzufragen:

*("Internal branding" OR "Brand behaviour")
AND (Firmenimage OR Reputation)*

4.

Trefferlisten **filtern** und **sortieren**

Datenbanken erlauben häufig das Filtern nach Jahren, Themen/Schlagwörtern, Autor:innen, Publikationsart, Auch eine Sortierung nach Erscheinungsjahr kann sinnvoll sein.

BEACHTEN, dass die Zeichen in verschiedenen Datenbanken voneinander abweichen können.

15 —

Wichtige
WiWi-Datenbanken:

ECONBIZ

Find Economic Literature.
econbiz.de

EBSCO Business Source
Premier/Elite/Complete
search.ebscohost.com

RePEc
ideas.repec.org

EconLit
aeaweb.org/econlit

WISO
wiso-net.de



Hättest Du's gewusst?

→ Was ist eigentlich „Peer Review“?

Peer Review ist ein Verfahren zur Qualitätssicherung, das häufig bei Fachzeitschriften angewendet wird. Peers (Wissenschaftler:innen aus der gleichen Community) begutachten einen Artikel vor der Veröffentlichung. Wenn mehrere Fassungen einer Publikation vorliegen, zitiere die Fassung, die ein Peer Review durchlaufen hat.

→ Darf ich aus Lehrbüchern zitieren?

Lehrbücher sollten nicht die Basis Deiner Hausarbeit sein. Sie geben einen Überblick über Forschungsstand und Themen, präsentieren aber keine originalen Forschungsergebnisse. Bis aktuelle Forschungsergebnisse in Lehrbücher einfließen, dauert es eine ganze Weile. Aber: Lehrbücher können einen guten Einstieg bieten für eine Übersicht zu einem Thema oder zu Definitionen von zentralen Begriffen. Auch im Falle von Methoden oder bestimmten Formeln (z. B. aus Statistik und Ökonometrie) dürfen durchaus Lehrbücher zitiert werden.

→ Kann ich KI-Tools für die Literaturrecherche nutzen?

Wenn Du generative KI für die Literatursuche nutzt, dann zeigen Tools wie ChatGPT manchmal Quellen an, die es gar nicht gibt. Für eine verlässliche Recherche eignen sie sich deshalb nicht. Du kannst sie für den Einstieg in ein Thema nutzen. Für die Recherche greifst Du besser zu KI-Tools speziell für die Literatursuche, wie z. B. Semantic Scholar oder Perplexity. Hier ist eine Übersicht: Nutze KI-Tools nie als einziges Suchwerkzeug, sondern zusätzlich zu Datenbanken und Suchmaschinen (S. 14). Überprüfe alle Quellen, die KI-Tools ausgeben, mithilfe von Datenbanken.

KI-Tools für die Literatursuche

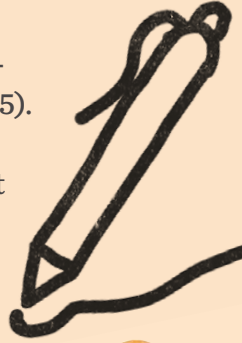


zbwh.to/lydxq

→ WAS IST EINE GUTE, WISSENSCHAFTLICHE QUELLE?

Stütze Dich bei einer wirtschaftswissenschaftlichen Arbeit überwiegend auf Artikel aus Fachzeitschriften (S. 19) und aktuelle Working Paper (S. 18) aus Forschungseinrichtungen. Diese findest Du in Fachdatenbanken (S. 15).

Ist es Mist oder eine gute Quelle? Mache den CRAAP-Test – vor allem in Zweifelsfällen. Bei Publikationen, die Du in Fachdatenbanken findest, erübrigt sich das.



Currency: Sind die Informationen aktuell? Erfordert das Thema aktuelle Informationen oder sind evtl. auch ältere Quellen geeignet?

☐

Relevance: Bezieht sich die Information auf Dein Thema? Richtet sich das Paper an die wissenschaftliche Fachcommunity?

☐

17 —

Authority: Wer hat das Paper verfasst? Sind die Autor:innen Expert:innen auf dem Gebiet? An welcher wissenschaftlichen Einrichtung sind sie tätig?

☐

Accuracy: Sind die Informationen durch Referenzen belegt? Wurden die Informationen geprüft oder begutachtet (Peer Review)?

☐

Purpose: Ist der Text an wissenschaftlicher Erkenntnis orientiert und mit neutraler Haltung geschrieben? Oder werden andere Ziele verfolgt (politische, finanzielle, Lobby-Arbeit, Propaganda, ...)?

☐

→ WORKING PAPER

Working Paper werden von Forschungsinstituten meist frei im Internet veröffentlicht. Sie haben kein Peer Review wie Fachzeitschriften, werden aber auf Grund ihrer Aktualität sehr geschätzt und sind in den Wirtschaftswissenschaften wichtige Quellen. Relevante Fragen: Wird das Working Paper von einer angesehenen Forschungseinrichtung herausgegeben? Wurde der Beitrag bereits als Journal-Artikel veröffentlicht? Dann zitiere den begutachteten Artikel statt des Working Papers.



Forschungsinstitut

Serienbezeichnung

Zählung innerhalb
der Serie

18

Volltext öffnen



zbw.to/Nvuai

→ FACHZEITSCHRIFT

In Fachzeitschriften erscheinen mehrmals pro Jahr Artikel zu speziellen Themen.

Zeitschriftentitel: *Agricultural and Food Economics*

Band/Volume: 5

Heft/No./Issue: 1



„Argentine government policies: impacts on the beef sector“
von Gustavo Rossini, Rodrigo García Arancibia & Edith Depetris Guiguet ist lizenziert unter CC-BY 4.0.

Rankings zeigen, welche Zeitschriften am häufigsten gelesen und zitiert werden:

- **Web of Science – Journal Citation Reports:**
zbw.to/pJvMb, via Bibliotheks-Lizenz
- **VHB-Rating 2024:**
zbw.to/ndZYP
- **Scimago Journal Rank:**
zbw.to/UfSIL
- **IDEAS/RePEc Simple Impact Impact Factors for Journals:**
zbw.to/JzjUC
- **Journal Weights List (Handelsblatt-Ranking):**
zbw.to/RESOL, via Forschungsmonitoring

Volltext öffnen



zbw.to/zskZf



Zeit zum Nachdenken

Abstand gewinnen

Manchmal muss man alle Quellen beiseiteschieben und nachdenken. Dann erkennt man Verbindungen und kommt auf neue Ideen.

Das klappt auch super beim Joggen oder Spaziergehen.

Kritisch lesen

Übernimm Literatur nicht unkritisch in Deine Arbeit, sondern bewerte sie.

Beachte auch den Hintergrund/die mögliche Absicht, die hinter einem Artikel steht (S. 17).



Bei der Recherche

triffst Du auf viele möglicherweise interessante Artikel. Lesetechniken helfen Dir, mit geringerem Aufwand die relevante Literatur auszuwählen.

- **Lies zuerst den Abstract**, die Einleitung und den Schluss. Daran erkennst Du, ob sich das Paper für Deine Arbeit lohnt.
- **Die verwendete Literatur** soll einen klaren Bezug zum Thema haben.

Wenn Du eine Quelle als relevant eingestuft hast:

- Lies das Paper, bis Du es ganz durchdrungen hast. Schlage unbekannte Fachbegriffe oder englische Begriffe nach.
- Schreibe Dir die wichtigsten Textstellen heraus – z. B. mithilfe eines Literaturverwaltungsprogramms (S. 28). Diese Textstellen kannst Du dann kommentieren und darin Querverweise zu anderen Texten notieren. Mach dabei immer sichtbar, was Deine eigenen Gedanken sind (das ist Grundlage Deines eigenen Beitrags für die Arbeit) und was aus den gelesenen Texten stammt.
- Notiere Quellen und Seitenzahlen. Das erleichtert Dir später das Zitieren und lässt Dich nicht Gefahr laufen zu plagiieren (S. 28).
- Aus Deinen Gedanken zu den gelesenen Texten entwickelst Du eine Leitfrage oder Hypothese (S. 23).



Tipp: Zeit zum Schlafen

Wenn Du Deine Zeit bis zur Abgabe überschlägst – plane auch Zeit ein für:

- Essen
- Schlafen
- Freizeit

Zeitfaktor!

Leider ist das Stellen der relevanten, präzisen, beantwortbaren Frage oft genau so schwierig wie die Antwort. Das solltest Du in Deiner Zeitplanung berücksichtigen.

Als Faustregel gilt, dass Du nach ca. $\frac{1}{3}$ der Zeit mit dem Schreiben der Arbeit beginnen solltest.



→ LEITFRAGE: DEIN Roter Faden

Während Du die relevante Literatur zum Thema liest und auswertest, entwickelst Du Deine Leitfrage.

Herzstück und roter Faden Deiner Arbeit ist die Leitfrage:

Die Leitfrage sagt aus, was Du mit Deiner Arbeit eigentlich herausfinden möchtest. Sie setzt den Schwerpunkt der Arbeit und präzisiert das Thema.

Deine Leitfrage gibt Dir einen konsequenten Aufbau für die Arbeit vor. Sie zu beantworten ist Dein roter Faden.

Zusammengefasst:

- Die Leitfrage muss vor (!) dem Schreiben der Arbeit bekannt sein.
- Eine gute Leitfrage spart viel Arbeit, denn sie erleichtert die Gliederung und Literaturrecherche.
- Wähle eine offene Frage, die sich nicht mit einem einfachen Ja oder Nein beantworten lässt. Formuliere sie klar und präzise, so dass Du sie im Rahmen Deiner Arbeit beantworten kannst.
- In der Einleitung Deiner Arbeit beschreibst Du die Leitfrage: Was ist Deine Leitfrage, warum ist sie relevant und wie soll sie beantwortet werden? Damit gibst Du das „Programm“ Deiner Arbeit bekannt.
- Deine Arbeit soll nur Inhalte enthalten, die zur Beantwortung der Leitfrage beitragen. Mache keine abschweifenden Exkurse.

23



zbw.to/LdJZk



MEHR TIPPS:

Guide „How to write a research question“

Infografik „How to choose a research topic“



zbw.to/PClpc

Der Bauplan

- Das Exposé ist eine Art Bauplan für Deine Arbeit. Mit einem guten Exposé kannst Du die Arbeit leichter runterschreiben.

PLUS:

- Das Exposé ist die Grundlage für die Besprechung mit Deinen Profs – die beste Gelegenheit, wertvolles Feedback zu bekommen.
- Du hast Deine Arbeit schon grundsätzlich entworfen, bevor Du Dich ins Schreiben stürzt. Das verschont Dich vor nachträglichem Umschreiben und davor, am Thema vorbeizuschreiben. Es gibt Dir einen roten Faden für das Schreiben an die Hand.
- Dein Exposé schützt Dich vor Schreibblockaden. Da Du den Bauplan vor Dir hast, entsteht gar nicht mehr die Frage: „Wo soll ich anfangen?“ (Blank Page Syndrome)

→ DAS EXPOSÉ

Schreib Dein Exposé, bevor Du Dich an das Verfassen der Arbeit setzt. Gib darin einen groben Überblick über die geplante Arbeit und besprich den Entwurf mit Deinen Profs.

Das Exposé schreibst Du nach der Literaturrecherche und -auswertung. Dabei ist wichtig zu wissen: Die Recherche ist ein iterativer Prozess, der Dich während der ganzen Arbeit begleitet.

Das Exposé enthält:

1. den vorläufigen Titel
2. die wissenschaftliche Fragestellung, die Du beantworten willst
3. warum das Thema/die Fragestellung relevant ist
4. die gewählte Forschungsmethode (z. B. empirische Arbeit, theoretische Arbeit oder literaturgestützte Arbeit)
5. mögliche erste Ergebnisse/Arbeitshypothesen
6. eine grobe Gliederung
7. eine Liste der bisher recherchierten relevanten Literatur.



So kann's schief gehen

Von diesen Problemen mit Arbeiten berichten die Profs:

- Arbeiten schweifen (z. B. durch viele Exkurse) von der eigentlichen Problemstellung ab, es fehlt der rote Faden;
- Quellen werden nicht in Bezug zueinander gesetzt oder eingeordnet, sondern einfach nur aneinandergereiht; unkritischer Umgang mit Quellen;
- die Argumentation ist unlogisch;
- in der Arbeit wird Umgangssprache statt Fachvokabular verwendet; es gibt Rechtschreibfehler/fehlerhafte Grammatik;
- es wird nicht korrekt zitiert, fremde Gedanken werden als eigene ausgegeben (S. 28).

TIPP:

Die Arbeit richtet sich an informierte Leser:innen. Das erspart Dir z. B. Grundkonzepte aus den ersten Semestern zu erklären.

Aber: Für die Arbeit wichtige Fachbegriffe müssen definiert werden.

APROPOS:

Du kannst KI-Tools auch nutzen, um Deine Argumente weiterzuentwickeln. Frage das KI-Tool nach Gegenargumenten zu Deiner These oder Schwachstellen in Deiner Argumentation.

→ ARBEIT SCHREIBEN

- Beantworte in Deiner Arbeit systematisch Deine Forschungsfrage – schreib nicht einfach alles auf, was Du gelernt hast.
- Hinterfrage die verwendeten Quellen und begründe Deine Argumente.
- Benutze an den passenden Stellen Fachsprache. Schreibe in einem flüssigen, gut lesbaren Stil, nicht unnötig kompliziert. Verwende keine Füllwörter, keine Umgangssprache.
- Gib konsequent Deine Quellen an.

1.

Einleitung

In der Einleitung beschreibst Du die Fragestellung: Mache deutlich, warum sie wichtig ist und beschreibe, wie Du sie beantworten willst.

Gib einen Überblick über den Aufbau der Arbeit.

Die Einleitung wird übrigens am Schluss geschrieben, weil Du dann den besten Überblick über das Geschriebene hast.

2.

Hauptteil

Im Hauptteil stellst Du den aktuellen Forschungsstand dar, das heißt, Du gibst einen Überblick über die relevante Literatur zu dem Thema. Außerdem enthält der Hauptteil Deine Argumentation, Erläuterungen und Erkenntnisse (je nach Fragestellung kann das z. B. das theoretische Modell oder die empirische Prüfung sein).

3.

Schluss

Am Schluss ziehst Du ein Fazit aus den im Hauptteil gewonnenen Erkenntnissen, gibst einen Ausblick und benennst offene Fragestellungen. Wähle die Überschrift entsprechend des Inhalts, z. B. Ausblick, Zusammenfassung und offene Fragen,



→ ACHTUNG PLAGIAT!

Gib immer Deine Quellen an. Fehlende Referenzen können dazu führen, dass Du durchfällst – auch wenn dies nur aus Nachlässigkeit passiert ist.

Die Arbeit muss kein Vollplagiat sein, um als Plagiat eingestuft zu werden. Es reicht aus, dass einzelne Passagen oder Ideen ohne Quellenangabe aus anderen Texten übernommen werden.

Es gibt verschiedene Tools und Services, die Deine Arbeit auf unbeabsichtigte Plagiate prüfen. Aber Vorsicht: Die Qualität von Plagiats-Scannern – egal ob kostenlos oder kostenpflichtig – kann sehr unterschiedlich sein. Sie bieten keine Garantie.

TIPP:

Mit **Literaturverwaltungsprogrammen** wie **Citavi**, **Zotero**, **EndNote** oder **Mendeley** lassen sich Referenzen im Text und komplette Literaturverzeichnisse automatisch erstellen. Das spart Zeit.

Einige Programme sind frei, z. B. Zotero. Viele Bibliotheken, bieten aber auch Zugang zu kostenpflichtigen Versionen, z. B. zu Citavi oder EndNote.

Achtung: Prüfe immer noch einmal die Richtigkeit der Angaben und die Vollständigkeit.

Solltest Du doch einmal veränderliche Quellen wie Websites verwenden, sichere diese vollständig ab.

Literaturverwaltungsprogramme im Überblick:



zbw.to/dZXzE

Und was ist mit KI-Detektoren?

KI-Detektoren zeigen an, ob ein Text von einer KI oder einem Menschen geschrieben wurde. Sie sind unzuverlässig: Oft stufen sie selbst verfasste Texte fälschlicherweise als KI-generiert ein. Zudem benachteiligen Sie Studierende, deren Erstsprache nicht Englisch ist.

→ ZITIEREN

Zitierstil

Frage Deine Profs nach stilistischen Vorgaben. Wenn Du keine Vorgaben bekommst, kannst Du z. B. den weit verbreiteten APA-Stil oder die Harvard-Zitierweise verwenden. Wichtig ist, dass Du einheitlich zitierst.

Indirektes Zitat/Paraphrase

Eine Paraphrase ist die Wiedergabe fremder Gedanken in eigenen Worten. Sie wird typographisch nicht hervorgehoben, sondern fügt sich in den eigenen Text ein. Dennoch wird die Fundstelle genannt und die Quelle wird im Literaturverzeichnis aufgeführt.

So war das Übernahmeangebot von RXT an BTX auch in Fachkreisen nicht erwartet worden (Perenski, 2008, S. 67).

29

Wörtliches Zitat

Wörtliche Zitate nutzt Du nur, wenn es auf den Wortlaut ankommt. Kennzeichne kürzere wörtliche Zitate durch Anführungszeichen, längere (z. B. mehr als 40 Wörter) durch Einrückung des Absatzes. Mache alle Änderungen des Wortlauts kenntlich: Hinzufügungen, Auslassungen und Hervorhebungen. Fehler übernimmst Du unverändert und kennzeichnest sie durch [sic].

So Perenski wörtlich: „Dieses . . . Übernahmeangebot [von RXT an BTX, Anm. d. Verf.] ist in Fachkreisen [sic] wie eine B o m b e eingeschlagen.“ (2008, S. 67, Hervorh. im Original)



→ REFERENZEN IM TEXT

In den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist die Kurzzitierweise bei Referenzen im Text am weitesten verbreitet. Beim Zitat werden angegeben: → Nachname(n), Jahr und Seitenzahl(en).

Im APA-Stil z. B.:

So schreiben Brand und Härig (2015, S. 5), dass ...

Da sich der Kaffeepreis auf ... auswirkt (Brand & Härig, 2015, S. 5), ist ...

Dabei hat sich ... auf den Kaffeepreis ausgewirkt (Brand & Härig, 2015, S. 5).

- Wenn Du mehrere Quellen einer Person(engruppe) aus einem Jahr verwendest, ergänze das Erscheinungsjahr um ein a / b /...: (Sojaran, 2015a, S. 15)
- f. und ff. stehen für eine/mehrere folgende Seiten: (Brand, 2017, S. 15 f.)
- Im APA-Stil wird bei Werken von drei oder mehr Personen mit et al. („und andere“) abgekürzt: (Wung et al., 2016, S. 4 ff.)

Finde weitere Beispiele im EconBiz-Leitfaden „Wissenschaftliche Information zitieren“



→ DAS LITERATURVERZEICHNIS

Das Literaturverzeichnis enthält alle Details zu Deinen im Text zitierten Publikationen.

Achtung: Quellen, die Du liest – aber nicht zitierst – werden nicht aufgeführt.

Die **Sortierung** erfolgt i. d. R. nach: Nachname(n), Vorname(n), Jahr

Brand, J. (2019)

Brand, J. (2016)

Brand, J., & Härig, R. (2018)

Beispiele (im APA-Stil)

Artikel in einer Fachzeitschrift

Chadi, A., Jeworrek, S., & Mertins, V. (2016). When the meaning of work has disappeared: Experimental evidence on employees' performance and emotions. *Management Science*, 63(6), 1696-1707.
<https://doi.org/10.1287/mnsc.2016.2426>

Working Paper/Report

Boeing-Reicher, C., & Boysen-Hogrefe, J. (2017). *Estimating the effects of the „flight to quality“, with an application to German bond yields and interest payments* (Kiel working paper 2086). Kiel Institute for the World Economy. <http://hdl.handle.net/10419/162853>

Buch

Robbins, S. P., & Judge, T. A. (2021). *Essentials of organizational behavior* (15th ed.). Pearson.

Artikel in einem Buch/Sammelwerk

Fort, R. D. (2006). Competitive balance in North American professional sports. In J. L. Fizez (Ed.), *Handbook of sports economics research* (pp. 190-208). Routledge.



Zeit für Abstand



→ KORREKTUR UND ABGABE

Plane mindestens 1–2 Wochen ein, um:

- Abstand zum Text zu gewinnen,
- die Arbeit selbst Korrektur zu lesen,
- sie von anderen Korrektur lesen zu lassen und
- die Arbeit zu formatieren, ggf. auszudrucken/zu binden und rechtzeitig abzugeben.

Eckpunkte Deines Korrekturgangs

1.

Prüfe Rechtschreibung und Grammatik.

2.

Ist die Argumentation verständlich?

3.

Sind die wichtigsten Punkte klar hervorgehoben und als solche zu erkennen?

4.

Stimmt die Nummerierung der Fußnoten?

5.

Stimmen Überschriften und Nummerierung im Inhaltsverzeichnis und im Text überein? Ist die Nummerierung korrekt?

6.

Sind alle verwendeten Quellen im Text angegeben?
Sind alle Quellenangaben korrekt und vollständig?

7.

Finden sich alle genannten Quellen (und nur diese) im Literaturverzeichnis wieder?

8.

Prüfe das Literaturverzeichnis genau: Sind alle Angaben vollständig und korrekt formatiert? Hier verstecken sich oftmals kleine Fehler.

9.

Sind Titelblatt, Datum, Seitenränder und Schriftgröße richtig formatiert? Ist die Plagiatserklärung unterschrieben?



→ PERSÖNLICHE BERATUNG

Betreuer:innen

Besprich Deine Themen so detailliert wie möglich mit Deinen Betreuer:innen. Solltest Du Zweifel oder Fragen haben, sprich sie offen an. Du kannst sie auch nach einer Hausarbeit fragen, die Du als Vorbild nehmen kannst.

Bibliothek

Unser ZBW-Team unterstützt Dich via Chat oder E-Mail bei der WiWi-Recherche nach Literatur, Statistiken und Daten (econbiz.de/hilfe).

Sprich auch die Info-Theke und die wissenschaftlichen Fachreferent:innen Deiner Bibliothek an. Häufig gibt es Kurse oder Materialien zu Literaturverwaltung, Recherche, Datenbanken, Zitieren, uvm.

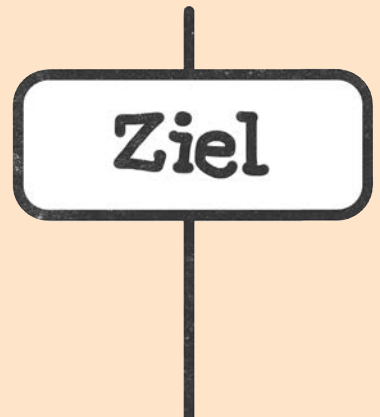
Schreibwerkstatt

Hochschulen haben oft Schreibwerkstätten oder Schreibzentren, die Kurse und Sprechstunden zum wissenschaftlichen Schreiben anbieten.

Kommiliton:innen und die Fachschaft

Tausche Dich mit Kommiliton:innen aus, die schon Erfahrung haben. Vielleicht können sie Dir eine gut benotete Arbeit als Vorbild geben. Lass Deine Arbeit auf jeden Fall von jemandem gegenlesen! Ihr könnt auch Tandems bilden und Eure Arbeiten gegenseitig austauschen.

Bestimmt hat auch Deine Fachschaft noch gute Hinweise und Tipps für Dich, besonders in Problemsituationen.



**Wir wünschen
Dir viel Erfolg bei
Deiner Arbeit!**



Hast Du Fragen oder Feedback?

Melde Dich beim EconBiz-Team
unter: econbiz.de/kontakt

Lade die Broschüre als PDF herunter
unter: zbw.to/Hausarbeit



Ein herzliches Dankeschön
an alle, die uns mit Anregungen
und Fragen bei der Erstellung
dieser Broschüre unterstützt haben!

[illegible]

Impressum

ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft

zbw.eu

Die ZBW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Redaktion: Dr. Tamara Pianos

Text: Nicole Krüger / Dr. Ellen Heidelberger

Gestaltung: Stefan Werner

econbiz.de

Bildnachweise: Pixabay (S. 1, 5, 20, 36);

in Anlehnung an Pixabay (S. 22+32);

3. Auflage – 09.2025

Hamburg

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

T: +49-40-42834-219

Kiel

Düsternbrooker Weg 120

24105 Kiel

T: +49-431-8814-555

Bei Fragen wende Dich an die Expert:innen
in Deiner Bibliothek oder an das Team von EconBiz.

Diese Broschüre als PDF herunterladen: <https://zbw.to/Hausarbeit>



Hier ist Platz für Kontaktdaten von Fach-
bereichen, Instituten, Profs, Bibliotheken; z.B.
mit Adressaufkleber überkleben.